

## PRESSEINFORMATION

**Dorothee Riese mit »Wir sind hier für die Stille« nominiert für den Literaturpreis Fulda 2024**

»Wir sind hier für die Stille« von Dorothee Riese [ET: 29. Februar] steht als einer von neun Debütromanen auf der Shortlist für den Literaturpreis Fulda 2024. Aus insgesamt 39 Romandebüts, die von 23 deutschsprachigen Verlagen eingereicht wurden, nominierte die unabhängige Jury jetzt die aus ihrer Sicht bemerkenswertesten Erstlingswerke. Die finale Entscheidung, wer den Literaturpreis Fulda 2024 erhalten wird, fällt Ende Januar 2024.

Die Jury für den Literaturpreis Fulda 2024 setzt sich zusammen aus dem Literaturkritiker Christoph Schröder, der Schriftstellerin Zsuzsa Bánk, der Literaturkritikerin Julia Schröder, dem Schriftsteller Christoph Peters und der Autorin Silke Stamm, die 2023 den Literaturpreis Fulda für »Hohe Berge« erhalten hat. Organisiert wird der Literaturpreis Fulda im Auftrag der Stadt Fulda und in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt von Silke Hartmann von der Agentur »Kulturperle – Kommunikation und Kulturmanagement«. Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert.

Die weiteren nominierten sind: Jenifer Becker, Florian Dietmaier, Konstantin Ferstl, Julia Jost, Birgit Mattausch, Necati Öziri und Dana Vowinkel. Mehr Informationen zum Preis finden Sie [hier](#).



Die Geschichte einer Kindheit als soziales Experiment: Anfang der 1990er Jahre wandert Judith mit ihren Eltern von Deutschland nach Rumänien aus. Ihr Ziel ist ein abgelegenes Dorf in Transsilvanien am Rande der Karpaten. Judith soll in einer ursprünglichen, vom Kapitalismus freien Gemeinschaft aufwachsen. Mit wachem Blick erkundet sie den Ort, seine Menschen, Geschichte und Sprache. Bald wird sie zur Wahlenkelin der alten Siebenbürger Sächsin Lizitanti. Und sie lernt Irina kennen, die mit ihrer Ziege im Milchauto mitfährt. Irina ist eine Romni. Judith möchte das auch sein, Irina aber lehnt das kategorisch ab.

Bald stellt der Widerspruch zwischen mitgebrachter Utopie und vorgefundener Realität die Familie vor immer größere Probleme.

*»Ist Fremdsein eine unüberwindbare Grenze – auch wenn man den Alltag miteinander teilt? Mit Dorothee Riese betritt eine Autorin die literarische Bühne, der es gelingt, mit den Mitteln der Sprache das, was hinter der Sprache liegt, spürbar zu machen.«* **Jenny Erpenbeck**

Roman  
240 Seiten  
€ 22,- [D] / € 22,70 [A]  
ISBN 978-3-8270-1493-1  
ET 29. Februar 2024

**Dorothee Riese**, geb. 1989 bei Göttingen und in Rumänien aufgewachsen, arbeitete an der Gedenkstätte Buchenwald in Weimar und ist für das Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa tätig.

**PRESSEKONTAKT:**

Judith Martin | [judith.martin@berlinverlag.de](mailto:judith.martin@berlinverlag.de) | Tel. +30 44 3845 53



© Christiane Gundlach